

Lehrgang zur
**Förderung von Menschen
mit Autismus-Spektrum-
Störung**
nach dem **TEACCH Ansatz**



Der TEACCH Ansatz

Menschen im Autismus-Spektrum haben – ganz unabhängig von ihren jeweiligen intellektuellen Fähigkeiten – grundlegende Schwierigkeiten in den Bereichen des sozialen Verhaltens und der Kommunikation. Ihre Verhaltensweisen sind für andere Personen in ihrer Umgebung oft nur schwer nachvollziehbar.

Der TEACCH Ansatz (international anerkanntes Konzept, USA) wurde bereits Ende der 1960er Jahre von Dr. Eric Schopler entwickelt. Als oberstes Ziel der Förderung und Begleitung gilt, die Person hinsichtlich ihrer Selbständigkeit

und Lebensqualität bestmöglich zu unterstützen. Das TEACCH Programm zählt zu den wenigen autismusspezifischen Methoden, ist weltweit eines der erfolgreichsten Förderprogramme für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und gilt auch in der Begleitung von Menschen, die in ähnlicher Weise kommunikationsbeeinträchtigt sind, als besonders effektiv. Im Rahmen des Lehrganges werden umfassend die theoretischen Konzepte, Inhalte, die Methodik des TEACCH Ansatzes und diverse förderdiagnostische Instrumente vorgestellt und in der praktischen Anwendung geübt.



Zielsetzungen des Lehrgangs

- »» **Erwerb von theoretischen und praktischen Kompetenzen im Umgang mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS).**
- »» **Sensibilisierung für die Bedürfnisse und Alltagsschwierigkeiten von Menschen im Autismus-Spektrum bzw. mit kognitiver Beeinträchtigung.**
- »» **Kennenlernen der Arbeitsschwerpunkte, Zielsetzungen und Methodik des TEACCH Programmes sowie des zugrundeliegenden Menschenbildes.**
- »» **Entwicklung von Fachkompetenz in der Durchführung der formellen/ informellen Förderdiagnostik, der Förderplanerstellung und der konkreten Förderung in Anlehnung an den TEACCH Ansatz.**
- »» **Sicherheit erlangen, was den Umgang/mögliche Interventionen und die präventive Arbeit angeht.**

Inhalte

Modul 1

Autismus-Spektrum-Störung / ASS (2-tägig)

Vermittlung von Grundkenntnissen über ASS, „Besonderheiten“ erkennen und verstehen lernen, Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Menschen im Autismus-Spektrum und deren Auswirkungen auf den Alltag und die pädagogische Förderarbeit.

Modul 2:

Der TEACCH Ansatz (3-tägig)

Einblicke in die Entstehungsgeschichte des TEACCH-Programmes und des dahinterliegenden Menschenbildes, Wissensvermittlung hinsichtlich Grundlagen, Zielsetzungen und Methodik („structured teaching“), Vorstellung diverser Strukturierungs- und Visualisierungshilfen (ausprobieren, weiterentwickeln und für die eigene praktische Arbeit nutzbar machen).

Modul 3

Informelle Förderdiagnostik / IFF (2,5-tägig)

Im Rahmen der informellen Förderdiagnostik, welche sich an den individuellen Stärken bzw. Fähigkeiten der jeweiligen Person orientiert, werden die TeilnehmerInnen hinsichtlich Aufgabenanalyse, Assessment und der gezielten Einzelförderung angeleitet. Anschließend erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, erste förderdiagnostische Schritte zu planen: Erhebung förderdiagnostischer Informationen, Entwicklung konkreter Förderaufgaben und Live-Arbeit mit KlientInnen.

Modul 4

Kommunikation: Förderdiagnostik und Förderplanung (3-tägig)

Der TEACCH Ansatz ist als ganzheitliches Förderprogramm für die Arbeit mit kommunikationsbeeinträchtigten Menschen konzipiert worden. Das Kommunikationsmodul beinhaltet die Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen zur Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und nimmt dabei Menschen in den Fokus, die nicht oder nur wenig sprechen. Die TeilnehmerInnen erhalten sowohl Hilfestellungen zur Förderdiagnostik kommunikativer Kompetenzen als auch Strategien der Interventionsplanung zur gezielten Förderung spontaner Kommunikation. Der TEACCH Ansatz bietet mit dem „Communication Curriculum“ hierfür ein geeignetes Instrument. Darüber hinaus lernen die TeilnehmerInnen Elemente der basalen Interaktionsförderung, der Kommunikationsförderung über Bildkartentausch und den Einsatz visueller Hilfen kennen.

Modul 5

Formelle Förderdiagnostik - Schwerpunkt Kinder (3-tägig)

Im TEACCH Programm wurden zwei standardisierte Verfahren entwickelt, mit denen der individuelle Förderbedarf von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung systematisch erhoben und gezielt Förderempfehlungen abgeleitet werden können: Das Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Kinder (PEP-R/PEP-3: Psychoeducational Profile) und das Förderdiagnostisches Kompetenzprofil für Jugendliche und Erwachsene auf dem Weg in die Selbstständigkeit (TTAP – TEACCH Transition Assessment Profile). Zunächst werden beide Instrumente vorgestellt, so dass TeilnehmerInnen einen Eindruck davon entwickeln können, wie die Verfahren aufgebaut sind, welche Materialien verwendet werden und für welche Einsatzbereiche sie sich eignen. Eine vertiefte Auseinandersetzung erfolgt dann mit dem Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Kinder. TeilnehmerInnen beobachten die Durchführung eines Tests, führen die Auswertung durch und entwickeln auf Basis der Ergebnisse konkrete Förderempfehlungen für das getestete Kind. Je nach Wunsch wird mit der älteren, aber deutschen Fassung des Entwicklungs- und Verhaltensprofils (PEP-R) gearbeitet oder mit der neuen englischsprachigen Fassung (PEP-3).



Modul 6

Elternarbeit (2-tägig)

„Ohne Eltern geht es nicht...“: Die professionelle Begleitung von Eltern stellt häufig auch eine besondere Herausforderung dar. Weltweit sind sich Fachleute einig, dass einer gelungenen Elternarbeit ein zentraler Stellenwert im Hinblick auf eine optimale Entwicklung Betroffener und deren Lebensumfeld zukommen muss. Im Rahmen des Moduls wollen wir uns mit diversen Aspekten rund um das sehr wichtige Thema Elternarbeit auseinandersetzen.

Modul 7

Reflexionstage (2-tägig)

Die TeilnehmerInnen erhalten während der beiden Reflexionstage die Möglichkeit von ersten Erfahrungen aus der praktischen Arbeit zu berichten, über Erlerntes zu reflektieren und Fragen, die sich aus der praktischen Arbeit ergeben haben, zu klären.

Modul 8

Umgang mit herausforderndem Verhalten (2-tägig)

Ziel dieses Moduls ist es, ein besseres Verständnis für herausforderndes Verhalten und dessen Entstehungszusammenhänge zu entwickeln sowie mögliche Strategien (Verhaltensanalyse etc.) für die präventive Arbeit (z.B. Anpassung der Situation, Aufbau alternativer Verhaltensweisen) und den Akutfall (Krisenmanagement) kennenzulernen.

Modul 9

Sozialkompetenz (2-tägig)

Das Abschlussmodul schärft den Blick für die Gestaltung förderlicher sozialer Situationen und stellt dazu konkrete Konzepte und Ansätze vor (z.B. SOKO Gruppe, Social Stories, Comic Strips). Auch das im Rahmen des TEACCH Programms entwickelte „social skills assessment“ zur Erhebung sozialer Kompetenzen wird präsentiert, um daraus Anwendungsideen zur Förderung der Sozialkompetenz abzuleiten.



Methoden

Vortrag, Diskussion, Groß- und Kleingruppenarbeiten, Partnerübungen, aktive Auseinandersetzung mit diversen Materialien, Fallbesprechungen, Videobeispiele, Live-Arbeit. Transfer in den Arbeitsalltag in Form von klientInnenbezogenen Arbeitsaufträgen, die es jeweils zwischen den einzelnen Modulen zu erarbeiten gilt (u.a. mittels Videodokumentation).

KlientInnenbezogene Arbeitsaufträge

Die LehrgangsteilnehmerInnen erhalten jeweils zwischen den einzelnen Modulen klientInnenbezogene Arbeitsaufträge. Daher ist es wichtig, dass sich LehrgangsteilnehmerInnen rechtzeitig das Einverständnis eines/einer KlientIn einholen, den/die sie im Rahmen des Lehrganges (ab: nach Modul 1) betreuen können. Optimalerweise handelt es sich dabei um eine/n KlientIn/en mit einer ASS (Verdachts-)Diagnose oder ähnlichen kommunikativen Schwierigkeiten.

Zielgruppe

- (Fach-) Personen (PädagogInnen, PsychologInnen, SozialbetreuerInnen, TherapeutInnen...), die Menschen mit Autismus begleiten
- MitarbeiterInnen sozial-/ pädagogischer/ therapeutischer Einrichtungen

TeilnehmerInnenanzahl

max. 18 Personen

Termine

Modul 1	Sa – So, 19. – 20. Februar 2022	Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels
Modul 2	Fr – So, 22. – 24. April 2022	Kardinal König Haus, Wien
Modul 3	Fr – So, 17. – 19. Juni 2022	Autistenhilfe Wien
Modul 4	Fr – So, 30. September – 2. Oktober 2022	Kardinal König Haus, Wien
Modul 5	Di – Do, 6. – 8. Dezember 2022	ARS – Akademie, Wien
Modul 6	Sa – So, 28. – 29. Jänner 2023	Kardinal König Haus, Wien
Modul 7	Sa – So, 11. – 12. März 2023	Puchberg
Modul 8	Sa – So, 22. – 23. April 2023	Puchberg
Modul 9	Sa – So, 3. – 4. Juni 2023	Puchberg
Dauer	21,5 Tage (2022 – 2023)	
Kosten	Euro 3.300,- + 20% MwSt. für Externe und PrivatzahlerInnen Exklusive Aufenthalt und Verpflegung; Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben.	
Seminarzeiten	1. Tag: 10 – 18 Uhr, 2. und 3. Tag: 9 – 17 Uhr	
Abweichung Modul 3	1. Tag: 9 – 18 Uhr, 3. Tag: 9 – 13 Uhr	
Abweichung Modul 5	1. Tag: 10 – 18 Uhr, 3. Tag: 9 – 16 Uhr	
Abweichung Modul 7	1. Tag: 9 – 18 Uhr, 2. Tag: 9 – 17 Uhr	

Veranstaltungsorte

Bildungshaus Schloss Puchberg

4600 Wels, Puchberg 1
07242 475 37
www.schlosspuchberg.at

Dachverband Österreichische Autistenhilfe

1030 Wien, Dampfschiffstr. 4
01 533 96 66-0
www.autistenhilfe.at

ARS – Akademie für Recht, Steuern & Wirtschaft

1010 Wien, Schallautzerstrasse 4
01 713 80 24
www.ars.at

Kardinal König Haus

A-1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3
01 804 75 93
www.kardinal-koenig-haus.at

Anmeldung

Caritas Erwachsenenbildung
Melanie Gauder
0732 76 10-20 61
E-Mail: melanie.gauder@caritas-linz.at

Anmeldeschluss: 19. Oktober 2021

Teilnahmebedingungen und Datenschutz

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme unserer Teilnahmebedingungen und unserer Datenschutzerklärung. Sie finden diese auf der Homepage der Caritas OÖ:
www.caritas-linz.at/jobs-bildung/weiterbildung
Die einzelnen Module werden nach Maßgabe der jeweils gültigen Corona-Schutzbestimmungen durchgeführt.

Kontakt

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mag.^a Patricia Weibold, Lehrgangsleitung
0699 18 18 16 26
patricia@weibold.com

Mag.^a Brigitte Egartner
0732 76 10-20 63
brigitte.egartner@caritas-linz.at

ReferentInnen



Mag.^a Patricia Weibold (Lehrgangsleitung)

Dipl. Pädagogin/Sonder-Heilpädagogin mit langjähriger Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum, Ausbildung zum Systemischen Coach (ESBA, Wien), zertifizierter Weiterbildungslehrgang: Förderung und Begleitung nach dem TEACCH Ansatz (bei Dr.ⁱⁿ Anne Häußler, D). Langjährige Mitarbeiterin des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe in Wien (Einzel- und Gruppenförderung nach dem TEACCH Ansatz, Elternberatung, Fachsupervision), Leitung des ELD Projektes der Österreichischen Autistenhilfe Wien (Entlastungsdienst für Familien mit autistischen Kindern/Jugendliche), Fachliche Leitung: Weiterbildungslehrgang Förderung und Begleitung von Menschen mit Autismus Spektrum Störung (Wien, Oberösterreich, Vorarlberg, Salzburg, Schweiz/Sankt Gallen), Supervision und Fortbildungen für Fachleute, sowie für Eltern von Kindern/Jugendlichen mit ASS und internationale Referentinnentätigkeit.



Dr.ⁱⁿ Anne Häußler

Dipl. Pädagogin, Diplompsychologin (USA), 25 Jahre Erfahrung mit dem TEACCH Ansatz, 2-jährige Ausbildung in einem TEACCH-Zentrum in North Carolina, Studium der Psychologie mit Promotion an der Universität von North Carolina in Chapel Hill in Zusammenarbeit mit dem TEACCH Programm, Therapeutin in einem Autismus-Zentrum in Deutschland (2,5 Jahre), danach selbständige Tätigkeit, Aufbau und Leitung der nach dem TEACCH Ansatz arbeitenden Therapie- und Beratungsstelle von Team Autismus, internationale Referentinnentätigkeit zu den Themen Autismus und TEACCH, Veröffentlichung zahlreicher Fachartikel und Bücher.



Mag.^a Sonja Metzler

Klinische- und Gesundheitspsychologin mit langjähriger klinischer Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum. Langjährige Leitung des Kompetenz-, Diagnostik- und Therapiezentrums des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe in Wien. Wissenschaftliche Mitarbeiterin einer Arbeitsgruppe für Autismus – Früherkennung in St. Gallen/ Schweiz u.a. im Rahmen der laufenden Dissertation. Projektleitung des binationalen EU-Projekts „ACE“ (Autism Competence Exchange)/ Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei – Österreich 2007–2013. Supervision und Fortbildungen für Fachleute sowie für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit ASS und internationale Referentinnentätigkeit.



Mag.^a Florentine Schalkhammer

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Legasthenietherapeutin des ÖBVL, Zertifizierter Weiterbildungslehrgang nach dem TEACCH Ansatz (bei Mag.^a Patricia Weibold, Wien), Mitarbeiterin des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe in Wien (Psychologische Diagnostik, Einzel- und Gruppenförderung nach dem TEACCH Ansatz, Elternberatung), Supervisorische Tätigkeit im Rahmen des MIB-Projektes (Mobile Intensivbegleitung für Familien mit autistischen Kindern/Jugendlichen) und des Entlastungsdienstes der Österreichischen Autistenhilfe Wien, Fortbildungen für Fachleute und internationale Referentinnentätigkeit.